

Satan's Eden Nr. 248

Das manifestierte Leben ist das projizierte Leben Nr. 3

14. Dezember 2025

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Amen. Lasst uns das Haupt zum Gebet senken.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass Du hier bist. Und nicht nur, Vater, dass Deine Gegenwart bei uns ist, sondern Herr, die Tatsache, dass Deine Gegenwart, so kalt es draußen auch ist, uns warm zu halten scheint, Herr, und im Frieden mit dem, was Du gegeben hast. Und so, Herr, freuen wir uns auf diesen Frühling und Dein großes Kommen Deines Sohnes. Und wir glauben, Vater, dass wir treu waren. Und Herr, wir waren treu, diesem Wort zu glauben. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Sie können Platz nehmen.

Heute Morgen möchte ich mir Folgendes ansehen: **Das manifestierte Leben ist dasselbe Projektionsleben.**

Und vor zwei Wochen begannen wir, diesen Gedanken zu betrachten, dass das Leben, das wir manifestieren, genau das Leben ist, das wir projizieren. Und all das hat seine Quelle in Gott, noch vor den Fundamenten der Welt.

Was wir bisher gelernt haben, ist, dass wenn wir in Christus sind, das heißt, wir sind im manifestierten Wort. Christus bedeutet der Gesalbte – und Er ist das Wort. Daher ist das Leben, das wir manifestieren, auch das Leben, das wir projizieren, und es ist Christi eigenes Leben. *"Seine Worte sind Geist, und sie sind Leben."*

Erinnert euch, vor zwei Wochen lasen wir aus **Satans Eden, P:79**, Bruder Branham sagte: *Deine Stimme... Weißt du was? Deine Taten sprechen so laut, dass sie **deine Stimme übertönen/Ertrinken.***

Denk mal darüber nach. Ertrinken bedeutet, dass es im Grunde deine Stimme abtötet, und deine Stimme hat keinen Einfluss mehr.

Und so sahen wir in **1. Korinther 2:11**, wo wir lesen: *"Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So **kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes.***

12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist;

13 und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären.

*14 Der natürliche Mensch aber **nimmt nicht an**, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit,*

Und alles, was man tun muss, ist, heute die Nachrichten einzuschalten, und man sieht, dass sie das Wort Gottes nicht berücksichtigen, sondern nur die Dinge des Menschen. Er sagte, **und er kann es nicht erkennen**, es sei unmöglich, dass sie es wissen. Weißt du, eigentlich solltest du die glücklichsten Menschen auf Erden sein, weil du die Dinge Gottes kennst und die Welt nicht. Und das ist für sie ein Rätsel. Und du kannst mit ihnen reden, und es ist, als würdest du in Rätseln reden,

weil es geistlich beurteilt werden muss. Um spirituell unterscheiden zu können, muss man spirituell sein, was bedeutet, dass er von Geistern erfüllt ist. Okay? Mit anderen Worten: Du musst den Geist Gottes haben, um das Wort richtig zu erkennen und das Wort richtig zu teilen.

*15 Der geistliche [Mensch] dagegen (mit anderen Worten, der vom Geist erfüllt ist), **beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; 16 denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?«***

Wenn gesagt wird, dass er von keinen Menschen gerichtet wird, heißt das nicht, dass man nicht dafür gerichtet wird, wenn man etwas falsch macht – und das ist nicht nach dem Wort – dafür gerichtet wird. Aber was es bedeutet, ist, dass alles, was wir tun, sagen und atmen, wir handeln wie Christus, wir leben wie Christus, wir sprechen Seine Worte. Die Welt kann das nicht beurteilen.

Und so möchte die Welt dich vielleicht dafür richten, dass du Seine Worte sprichst. So wie dieses Anti-Abtreibungs-Ding und einfach für das Wort zu stehen. Aber sie können dich nicht verurteilen. Jetzt versuchen sie es vielleicht, sie nehmen das Gesetz selbst in die Hand, denken, sie tun das Richtige wie ein Selbstjustizler, aber sie werden vom Obersten Richter für das, was sie dir antun, beurteilt.

16 denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt, **54-1003M – Das Wort wurde Fleisch (India Trip Report)** Was für ein Volk wäre es heute Morgen, wenn dieses Branham Tabernacle, heute Morgen,

war **so erfüllt von der Gegenwart** Gottes, warum, **wenn du nicht einmal deinen eigenen Sinn benutzt hast, nicht einmal deine eigenen Gedanken benutzt hast, keine eigene Wahl hattest, sondern einfach vom Geist geführt werden wolltest...?**

183 "Und die, die Söhne Gottes sind, werden vom Geist Gottes geführt." Dann, **wenn das menschliche Element ausgeht und der Geist Gottes diese Leere füllt, wo du dich entleerst** (Amen),

dann wird es sein, wenn die Kirche in ihrer Kraft der Auferstehung des Herrn Jesus in Seinen Schritten, in Seiner Kraft, in Seinen Gedanken, in Seinem Sein, in Seinem Bewegen wandelt... Versteht ihr, was ich meine?

Dann werden deine Gedanken zu Worten, und Worte werden zu Material. Das ist dann wenn die Kirche in ihrer Macht...

Ich glaube, **es ist auf seinem Weg**, dass, wenn die Kirche **so in Christus gehüllt ist, den Heiligen Geist, die Menschheit so weit von sich selbst entfernt ist, dass sie sich selbst nicht mehr sieht, keine Gedanken haben, außer Gott zu dienen.**

Und ihre Gedanken wandern weiter. Sie lehnen die Dinge der Welt ab. **Sie bewegen sich einfach im Geist, leben im Geist, bewegen sich im Geist, wandeln im Geist, so erfüllen sie das Gesetz Christi.**

Dann wird die Liebe Christi im menschlichen Herzen, bewegt vom Heiligen Geist, **diese große, wunderbare Kirche mit Kraft und Göttlichkeit hervorbringen;**

denn Gottheit wird im Menschen durch den Heiligen Geist offenbart, indem er den Gedanken ihres Sinnes verwirklicht.

"Ihr Sinn." Mit anderen Worten, dein Sinn. Die Gedanken, dass dein Sinn verwirklicht wird, denn es ist nicht dein Sinn, sondern der Sinn Christi in dir...

Vor zwei Sonntagen haben wir unser Thema aus **1 Mose 1:11**, "**jeder Samen nach Seiner Art**", genommen und über das manifestierte Leben gesprochen, dasselbe Leben wird projiziert.

Letzte Woche sind wir von dieser Botschaft fortgegangen, und heute möchte ich diesen Gedanken noch ein letztes Mal aufgreifen, da wir sehen, dass wir in der Stunde leben, in der die Söhne Gottes in ihrer wahren Identität, ihrem Charakter und ihrer Natur manifestiert werden.

Ich glaube, dies ist die Stunde, in der die Welt das Phaneroo Gottes sehen wird, denn sie hat es bereits bei William Branham gesehen und wird es in Gottes Auserwählten sehen, bevor sie Ihm begegnet.

Aber genauso wie die Welt das Phaneroo Gottes sah, das das Wesen dessen ist, wer Er ist, und sie es in William Branham sahen, doch alle dachten, er sei ein Scharlatan. Sie alle hielten ihn für verrückt, genau wie sie es bei Jesus taten. Und sie kreuzigten Jesus, und sie kreuzigten William Branham jeden Tag durch das, was sie im Internet sagen. Und sie werden dich kreuzigen, aber das spielt keine Rolle. Gott sieht Sein Bild in dir.

Jesus war Seinem Vater so verpflichtet, dass Er nichts anderes tat als das, was Gott Ihm zeigte, Er sprach nichts außer dem, was Gott ihm befahl zu sprechen. Und mein Gebet ist, dass wir alle an den Punkt kommen, an dem wir nichts anderes sprechen als das, was Gott durch uns spricht. Wir handeln nicht, aber was Gott durch uns tut, und unser Leben wird ein vollständiges Zeugnis für Ihn sein.

Er lehrte kein anderes Doktrin außer den Doktrin, die Gott Ihm gegeben hatte zu lehren, und Er tat nicht Seinen eigenen Willen, sondern den Willen dessen, Der Ihn gesandt hatte.

Johannes 5:19 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.*

Johannes 5:30 *Ich kann nichts von mir selbst aus tun: (Das ist das Zeugnis Jesu), Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn Ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.*

Meine Frage an dich ist also: Suchst du Seinen Willen in dem, was du tust?

Johannes 14:10 *Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.* Machst du dasselbe?

Johannes 14:24 *Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.*

Johannes 14:31 *Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat.* (Mit anderen Worten, Ich bin gehorsam.) *Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!*

Johannes 12:49 *Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.*

Und weißt wir haben Gottes Gebot hier selbst. [Bruder Brian hält die Bibel hoch.]

Johannes 4:34 *Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise* (mit anderen Worten, Meine Nahrung, davon leben wir, mein Leben, meine Energie) *ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.* Können wir dasselbe sagen?

Kehren wir nun zurück zu **Hebräerbrief 10:8**, *Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —,*

9 *dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen.*

Seht ihr, was ich glaube, was in dieser Stunde geschieht, ist, dass Gott immer mehr in Seine Kirche kommt, das hat Er gesagt, dass Er tun würde, und Söhne werden immer mehr und mehr nach dem Bild ihres älteren Bruders.

Das bedeutet, sie "kommen immer mehr in das Bild der Quelle des Lebens", nämlich ihres Vaters. Und sie lernen, sich hinzugeben wie der erstgeborene Sohn.

Wenn Jesus als unser älterer Bruder in einer großen Brüderfamilie genau im Bild Seines Vaters hervorging, also in **Hebräer 1:3**, dann sollen wir, wenn wir dem Bild des ältesten Sohnes in einer großen Brüderfamilie zugeordnet werden, auch das Ebenbild unseres Vaters werden. Denn wenn der erstgeborene Sohn mit dem Vater identisch war und wir im Bild des erstgeborenen Sohnes erscheinen, dann sind wir auch identisch.

Hebräer 1:1-5 – Erweiterte Version, *In vielen einzelnen Offenbarungen*, (Mit anderen Worten: Denke an jeden Propheten, der hervorkam, und die Offenbarung, die sie brachten. Also die Ansammlung all dieser Offenbarungen, von denen jede einen Teil der Wahrheit darlegt.) *jeder von ihnen legt einen Teil der Wahrheit dar, - und auf unterschiedliche Weise sprach Gott von der Alten zu unseren Vorfahren in und durch die Propheten.*

Aber in den letzten Tagen hat Er zu uns gesprochen in der Person eines Sohnes, den er zum Erben und rechtmäßigen Besitzer aller Dinge ernannt hat, auch durch,

und durch wen er die Welten und die Weiten des Weltraums erschuf, (Stell dir vor, der Mensch denkt ständig daran, ins Weltraum zu gehen. Aber weißt du, Er besitzt sie alle) und die Zeitalter – das heißt, Er hat sie gemacht, produziert, gebaut, betrieben und geordnet.

Er ist der einzige Ausdruck der Herrlichkeit (Doxa) **Gottes**

Mit anderen Worten, wir könnten die Doxa Gottes in einem kindlichen Zustand haben. Wo wir wachsen und wachsen und wachsen. Und wir werden reifer. Aber Er hatte alles. Er hatte alles. Er hatte jeden Gedanken von Gott, das stimmt.

-das Lichtwesen, das Strahlen des Göttlichen. Mit anderen Worten: Als du Ihn sahst, sahst du Gott. Weil Er das Bild Gottes war. Er war die Ausstrahlung Gottes.

- und Er ist der vollkommene Abdruck und das genaue Ebenbild von Gottes Natur,

das Universum durch sein mächtiges Wort der Macht aufrechterhalten, zu erhalten, zu führen und voranzutreiben.

Als Er durch Sich Opfergabe unsere Säuberung von Sünden vollbracht und die Schuld befreit hatte, setzte er sich an die rechte Hand der Göttlichen Majestät in der Höhe.

Er nimmt einen Platz und Rang ein, durch den Er selbst den Engeln ebenso überlegen ist, wie der herrliche Name, den er geerbt hat, anders ist und noch ausgezeichnete als ihrer.

Für welchen der Engel hat Gott je gesagt: "Du bist Mein Sohn, heute habe Ich dich geboren, und wieder werde Ich ihm ein Vater sein, und er wird Mir ein Sohn sein."

Denk einfach nach. Denk einfach nach. Gott sagt das über dich. Welchen der Engel hat Er je gesagt: Du bist ein Sohn?

Und doch sagte Gott: Ihr seid Meine Söhne. Ihr seid Meine Kinder. So ist es, wenn man an die Ewigkeiten dahinter denkt, die kein Auge je gesehen und kein Ohr gehört hat, die großen Dinge, die Gott für uns bereithält, die Ihn lieben. Ich möchte, dass ihr Leute... (Und ich habe die Augen geschlossen, weil ich einfach bete, während ich spreche.)

Aber ich möchte, dass ihr es merkt, und wenn ihr abends ins Bett geht, will ich nicht, dass ihr über die Ereignisse des Tages nachdenkt. Aber ich möchte, dass du mit Gedanken an die Ewigkeit ins Bett gehst. Gedanken an den Neuen Himmel und die Neue Erde, und an all

die Zeiten, und einfach an die wunderbaren Dinge, die Gott für dich vorbereitet hat, und ich möchte, dass du darüber nachdenkst.

Nun, sagte Bruder Branham, **Glaube von Herzen 57-0623E-46** *Jesus war ein Zeuge Gottes.*

Er wurde so voll von Gottes, bis Er und Gott Eins waren. Gott wohnte in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst, dem Ausdruck selbst. Das Werk eines Mannes beschreibt seinen Charakter.

Stellen Sie sich vor, als Bruder Branham Bruder Vayle sagte, (nachdem das Schwert in seine Hand gelegt wurde). Von diesem Zeitpunkt an, sind alle meine Gedanken von Gott. Kommen wir an den Punkt, an dem all unsere Gedanken an Gott gerichtet sind? Das werden wir, auch für eine Ewigkeit. Nur nicht vorstellen, sondern zu wissen, einfach die Größe Gottes in all Seiner Pracht sehen.

Wenn unsere Vision zu Seiner Vision wird. Und wir können alle Engel um den Thron sehen. Stell dir einfach in deinem Sinn vor, denn wir können es sonst nicht, weil wir sterblich sind. Aber stell dir vor, was in Jesaja an verschiedenen Stellen in der Schrift über die Engel steht, die bei denen lagerten, die Ihn fürchten.

Wenn unsere Augen nur Visionen sehen könnten, wie Bruder Branham sagte, und erkennen könnten, dass mehr hier bei dir sind als auf der Welt. Das sind viele Engel.

Er wurde so voll von Gottes, bis Er und Gott Eins waren. Gott wohnte in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst, dem Ausdruck selbst.

Das ist es, was ich erreichen möchte, den Ausdruck Gottes Selbst. ***Das Werk eines Mannes beschreibt seinen Charakter.*** Man sieht so etwas wie diese Bilder an der Rückwand und sagt: Das war Heinrich Hofmann. Diese Bilder zeigen seine Fähigkeit, das Leben Christi selbst auf die Leinwand/Canvas zu bringen.

*Christus war Gottes Werk. Und **Christus verkündete Gottes Charakter**, Sein Gefühl für die Kranken, Sein Verlangen nach Seelenrettung, bis selbst Er sein eigenes Leben gab. Gottes Werk... Gottes Charakter wurde in Christus erklärt.*

Daher sehen wir, dass Er der wahre Ausdruck Gottes war. Dieses erste Licht, das Gott hervorbrachte, war der Logos, ein Teil von Gott, der als Ausdruck hervorging, **den Gott Seinen Sohn nannte.**

Ich fand es interessant, dass ich GROK (dem Supercomputer) als ich die Studie zur Doktrin Christi vorlegte, sagte: Ich werde es ab jetzt so lehren.

Und er sagte, weil ich sehe, dass Jesus einen Anfang hatte, als er mit Maria geboren wurde. Aber er hat es nicht bemerkt, und vielleicht hatte ich ihm diese Information noch nicht geschickt. Aber in 1 Mose 1, Vers 3, als Gott sprach, sagte Bruder Branham: Beim allerersten Mal sprach Gott und sagte: **Es werde Licht**. Es gab auch Leben. Das war das Leben des Sohnes Gottes.

Und dann, durch diesen Ausdruck, oder dieses ausgesprochene Wort, oder sagen wir das Manifestierte Wort, brachte Gott die gesamte Schöpfung hervor.

Römer 11:36: Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.

Jeglicher Reichtum, den du besitzt, gehört Ihm. Welches Leben du auch hast, es gehört Ihm. Welche Freude auch immer ist, sie gehört Ihm. Freude kommt aus der Gegenwart des Herrn.

Wieder sagte Bruder Branham: **Meine Herren, wir würden Jesus sehen 57-1211, 021. Jesus wurde für einen Zweck geboren, nämlich dass Gott Sich durch diesen Körper manifestierte.**

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. Er war ein Leib, der physisch gemacht wurde, sodass Männer und Frauen sehen konnten, was Er dachte,

Beachte, Er war ein physischer Leib, aber **Männer und Frauen konnten sehen, was Er dachte**, denn aus dem Überfluss des Herzens spricht der Mund, und die Handlungen geschehen. Deshalb wirst du, wenn du das Zeichen Gottes, das Siegel Gottes hast, den Heiligen Geist in dir trägst, den Heiligen Geist ausdrücken. Aber wenn du das Satans Merkmal hast, dann wirst du Kompromisse und alles ausdrücken, um voranzukommen. **Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. Er war ein Leib, der physisch gemacht wurde, sodass Männer und Frauen sehen konnten, was Er dachte, und Seine Ausdrucksformen gegenüber den Menschen in Seiner Dankbarkeit.**

Kannst du dir vorstellen, dass Gott dankbar ist? Ich bin so dankbar, und ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott dankbar ist. Er ist der Autor aller Dinge, und doch ist Er dankbar, dass wir ausgerechnet Sein Opfer an uns empfangen haben.

Kannst du dir vorstellen, auf eine Geburtstagsparty zu gehen und jemandem ein schönes Geschenk zu machen, und die Person ist nicht dankbar? Seht ihr? Man freut sich also darauf, dass Menschen dankbar sind, wenn man etwas für sie tut, oder?

Eine Person, die ein Geschenk ablehnt, ist unverschämt und stolz. Gott ist also dankbar, wenn du dankbar bist.

Gott sieht dich an, und Er sagt, Ich gebe sie, und Ich gieße meine Segnungen über sie, und Ich bin dankbar, dass sie empfangen, was ich habe. **Gott war also in Christus, die Welt mit Sich Selbst zu versöhnen.**

Und seine Haltung gegenüber allen Menschen hat Er durch Christus ausgedrückt. Christus schien eine doppelte Persönlichkeit zu sein. Manchmal sprach Er, und sie kratzten sich am Kopf; und sie verstanden Ihn nicht.

Er sprach einmal eine Sache, sah so aus, und ein anderes Mal. Was es war, war, dass Jesus sprach, und dann Christus sprach. Jesus war der Mann.

Hey, rate mal? Wir machen das Gleiche. Manchmal reden wir, und es ist Brian oder Justin, aber manchmal reden wir, und weißt du was? Es ist Gott, der spricht. Wie damals, als ich in Afrika war und den Sturm aufforderte, aufzuhören, es hörte auf.

Das war nicht Brian Kocourek, das war Gott. Oder als wir den Herrn baten, das Wetter um 30 Grad zu ändern, und es sich durch unsere Bitte änderte. Das war nicht ich, das war Gott. Beeindruckend. Wenn ihr nur verstehen könntet, wir kommen in dieses Bild.

Was es war, war, dass Jesus sprach, und dann Christus sprach. Jesus war der Mann.

Christus war der Gott, der in Ihm war. "Nicht ich, der die Werke vollbringt: Mein Vater, der in Mir wohnt, Er tut das Werk." Seht ihr? Gott wird Seine Herrlichkeit mit niemandem teilen.

Seht ihr, genau das hat der Apostel Johannes in **1. Johannes 1:1** gesagt, **Was von Anfang an war, was wir gehört haben,**

Warte mal. **Was, war von Anfang an?** Nun, es steht am Anfang: Gott sprach. Also Anfang der Zeit. Davor war es vor den Fundamenten der Welt. Es war in der Ewigkeit Gottes. Aber jetzt, als Gott sprach und Sein Wort in jenem Logos manifestiert wurde, der voranschreitet, jenem Licht, das ist der Anfang aller Dinge. Deshalb ist Christus der Anfang aller Dinge. Die Bibel sagt das.

Seht ihr, genau das hat Johannes gesagt. **Was von Anfang war, das wir gehört haben,** (das sind Worte)

was wir mit unseren Augen gesehen haben (das ist das Licht), **das wir betastet haben,**

das Wort des Lebens 2 *Denn das Leben ist erschienen, (Wessen Leben wurde manifestiert? Gottes Leben wurde offenbart,) und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —,*

3 *was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*

Er war also das Ausdruck des Lebens Gottes. Beeindruckend. Seht ihr? Das ist genau das Leben, in dem wir zuerst Sein Wort widerhallen/Echo und dann das Leben.

1 Johannes 5:12 *Wer den Sohn hat/Echos, der hat/Echos das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat/nicht Echos, der hat/Echos das Leben nicht.*

Johannes 3:36 *Wer an den Sohn glaubt, der hat/Echos ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.*

Das sind die Worte, die Jesus sprach und Bruder Branham oft zitierte. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben, halt/Echos das ewige Leben wider.

Johannes 5:26 *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

So ist **das Leben**, das Gottes Leben ist, von dem Er spricht, **vom Vater in Seinen Sohn hervorgegangen, um in einem sichtbaren Wesen ausgedrückt zu werden.**

So **konnte der unsichtbare Gott durch** den Leib Seines Sohnes sichtbar werden.

Johannes 5:26 *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

Und was ist Leben ohne einen Ausdruck dieses Lebens? Du schaust auf einen Stein, und es ist eine Sache. Es ist materiell. Aber es gibt kein Leben. Es gibt keinen Ausdruck. Jetzt schaut man sich einen Samen an und pflanzt ihn in die Erde. Und wenn die Sonne beginnt, den Boden zu backen, wärme ihn auf. Es beginnt, einen Ausdruck zu erzeugen. Was ist Leben ohne Ausdruck?

Und wenn Gott Sein eigenes Leben durch den Leib Seines erstgeborenen Sohnes ausdrückte, was ist dann mit den anderen Söhnen?

Genau das habe ich in Uganda gepredigt, als der Sturm kam. Der Teufel wollte nicht, dass sie es hören, aber Gott sagte zu mir: "Habe Ich dich nicht gebeten, hierher zu kommen?" Ich sagte: "Ja, das hast Du." Er sagte: "Habe Ich dich nicht gebeten zu predigen?" Ich sagte: "Ja, das hast Du." Er sagte: "Worauf sitzt du dann? Geh und übernimm die Leitung der Versammlung."

Ich dachte: Na, wow." Wie übernehme ich die Kontrolle über diesen riesigen Sturm?" Aber dann sah ich Jesus in einer mentalen Vision, und er beruhigte die Wellen, die ins Boot kamen, und in meinem nächsten Schritt sah ich in einer mentalen Vision, Bruder Branham, der um den Baum herumlief, nachdem er gerade den Sturm in Colorado gestoppt hatte. Und ich ging zur Kanzel und sagte: "Ich nehme jeden Geist hier unter meine Kontrolle zur Ehre Gottes." Und ich sagte: "Satan, ich weiß, du bist der Prinz und die Macht der Luft, aber dein Stachel wurde auf Kalvarienberg gezogen. Deshalb bist du ein Bluff. Und im Namen des Herrn Jesus Christus musst du aufhören."

Und weißt du was? Es hörte auf. Jetzt. War das Brian Kocourek? Nein. Es hallte Jesus Christus im Boot wider. William Branham, ein weiterer Sohn, während er um den Baum herumlief...

Und was ist mit uns? Wir sind auch Söhne, die vom selben Geist in dieselbe Familie geboren wurden und denselben Namen wie unser Vater erhalten.

Denselben Namen, der dem Erstgeborenen gegeben wurde, gilt auch für die anderen Söhne, denn die ganze Familie Gottes heißt Jesus.

Epheser 3:14 *Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, 15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält,*

Und siehe außerdem, was Paulus in **Römer 8:29** sagte: *Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.* Viele!!

Ich liebe die Art, wie die Weymouth-Übersetzung **Römer 8:29** lautet: *Für diejenigen, die er vorher kannte*

Lassen Sie mich Folgendes sagen. Glaubt ihr alle, dass ihr den Heiligen Geist habt? Amen. Ihr Gläubigen im Ausland, glaubt ihr alle, dass ihr den Heiligen Geist habt?

Na gut, rate mal? *Für diejenigen, die Er vorher gekannt hat* (von der Welt, einschließlich euch), *hat Er auch vorbestimmt, das Ebenbild Seines Sohnes zu tragen, damit Er der Älteste in einer großen Brüderfamilie sein möge;*

Es ist eine phänomenale Sache zu wissen, dass man Teil einer Familie ist, der Familie des Himmels.

Schauen wir uns nun an, wie diese mit dem zusammenhängen, was wir in Bezug auf die Söhne Gottes und die Art und Weise betrachten, wie wir unsere Sohnschaft in dieser Stunde manifestieren sollen.

Palmerwurm-Heuschrecken Raupe 59-0823 P:57 *Und wenn Christus in diesem Rebe ist und das Leben Christi in dieser Person, dann wird es wie Jesus sein, es wird Seine Früchte tragen. Es ist Sein Geist.*

Es kann nichts anderes tun, als es zu tun. Es muss dieses Leben hervorbringen, denn es ist dasselbe Leben. Man kann einfach nichts anderes produzieren. Es wird sich wie Er verhalten; Es wird wie Er sprechen; Es wird gehen wie Er; Es wird heilen wie Er;

Er wird Visionen wie Er sehen: (Und ehrlich gesagt, er wird Träume wie er hervorbringen, wie Joseph und andere.)

Es wird genau Sein Leben erzeugen, perfekt, jedes Mal, weil es Sein Leben ist. Du bist nur eine Hülle. Ein Mann ist wie ein Wasserrohr; Er ist nicht das Wasser; Er ist nur das Rohr.

Wie ein Glas Wasser. Du hast ein Glas und du hast Wasser. Aber das Wasser, das konnte man keiner anderen Person in der Wasserform geben. Also muss es im Rohr sein – Glas, es muss im Glas sein. Und wenn Gott Sein Leben mit Menschen teilen will, muss Er deinen Leib haben, um es zu teilen. Ansonsten verstehen sie es nicht. Er ist unsichtbar. Du bist der Ausdruck.

Nimm das Wasser aus ihm, er rostet. Genau das ist das Problem heute, und zu viele von uns, die einst etwas erlebt haben, rosten bereits. Lass das Wasser fließen, nur so bleibt die Lebensader am Laufen.

Christus ist identifiziert Dasselbe 64-0415 P:26 *Er war die Manifestation Gottes. Er war Gott in Christus, der die Welt mit Sich Selbst versöhnte. Er drückte aus, was der Vater in Sich Selbst war.*

Er sagte: "Ich tue immer das, was dem Vater gefällt. Und Ich und der Vater sind Eins. Der Vater wohnt in Mir. Wenn du Mich siehst, hast du den Vater gesehen."

Mit anderen Worten, Er hat Gott ausgedrückt, den Geist, so sehr in Ihm, dass Er und der Vater kein Raub waren, dass Er dieselbe Person ist. Er war dieselbe Person, denn Gott war in Christus. Er drückte es aus.

Jetzt hör gut zu. Bruder Branham sagte: Jesus drückte so sehr den Vater aus, der in Ihm war, dass **Er es nicht für einen Raub hielt, es sei dieselbe Person**. Deshalb die Einheit Menschen haben große Schwierigkeiten, die Gottheit zu verstehen.

Aber das ist nicht die Lehre der Einheit, das ist Gott, der Sich Selbst so in Seinem Sohn ausdrückt, weil Sein Sohn die Entscheidung getroffen hat, an Sich Selbst zu sterben, dass du, als du den Sohn sahst, den Vater selbst sahst. Hast du die Entscheidung getroffen, dir selbst und deinem Denken zu sterben und Gott Sich Selbst durch dich ausdrücken zu lassen?

Von **Zeig uns den Vater, es wird zufriedenstellen. 56-0422 E-36** Es wurde schon oft gesagt, dass kein Mensch Gott zu irgendeiner Zeit sehen kann, so sagte die Bibel. Doch der Eingeborene des Vaters hat Ihn erklärt.

Philip war hier sehr neugierig; er wollte den Vater sehen. Hier steht: Er sagte: "Ich bin so lange mit dir zusammen, Philip, und du kennst Mich nicht?" Er sagte: "Wenn du Mich siehst, siehst du Meinen Vater."

Mit anderen Worten, du siehst, wie der Vater Sich Selbst durch den Sohn ausdrückt. Er und der Vater waren eins in dem Sinne, dass Sein Vater in Ihm wohnte, nicht Er, der die Werke tat; Er war Selbst ein Sohn, der unsterbliche, jungfräuliche Sohn Gottes.

Und dann wohnte in Ihm der Gott, der Vater, der Sich Selbst der Welt gegenüber ausdrückte, Seine Haltung gegenüber den Menschen. Seht ihr? So waren Christus und Gott Eins.

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. Nun, sagte Er: "Wenn ihr Mich seht, seht ihr den Vater, und warum sagt ihr: 'Zeig uns den Vater?'"

Und was ist mit dir und mir?

Elisha, der Prophet 56-1002E P:33 Bruder Branham sagte: *Nun, **der einzige Weg, wie die Menschen Jesus sehen, ist, wenn sie Ihn in dir sehen.*** (Du weißt, dass du dieses Potenzial hast.) *Ihr seid geschriebene Briefe.*

*Wenn der Geist Christi in dir wohnt und dein Verhalten Seinem Geist unterwirft, dich **wie Er handeln, wie Er sprechen, wie Er gehen, wie Er leben lässt.** Seht ihr? **Die Leute sehen Jesus in dir.***

Denn du bist es nicht, der geht, du bist es nicht, der spricht, du bist es nicht, der lebt. Es ist Christus, der in mir lebt. Seht ihr, wie Paulus sagte.

Aus **Identifikation 63-0123 P:21** Aber als Er sah, dass Seine Schöpfung gefallen war, formte Sich nun Sein liebevoller Charakter zur Person Christi. **Gottes eigener Charakter der Liebe projizierte Sich Selbst in den Menschen, Christus.** Wie Paulus hier spricht: "Er glaubt, es sei kein Raub, sondern **Sich Selbst gleich zu machen, gleich zu Gott**", vielmehr. Seht ihr, **Sein eigener Charakter hat so einen Menschen geprägt.** Oh, niemand außer Gott könnte das tun.

William Branham traf die bewusste Entscheidung, William Branham so zu sterben, er sagte: 'William Branham ist mein größter Feind.' Und wir sahen Gott in dieser Stunde vor Gruppen von Männern stehen.

Er sagte in seiner Predigt, **Die Entrückung 65-12-04, P:83:** Wenn du Gott vom Himmel kommen siehst, **steht vor Gruppen von Männern und steht dort,**

Sich Selbst zu erklären, wie Er es immer getan hat... Und das ist die Wahrheit, und diese Bibel offen. Seht ihr? Das ist richtig. **Wir sind da.**

Alles, was die Männer sahen, war William Branham, aber kein Mensch konnte die Dinge tun, die aus seinem Dienst hervorgingen, also sahen wir Gott, der dort stand und den Körper eines anderen Sohnes benutzte.

Die Gesalbten zur Endzeit 65-0725M P:193 Nun, ich möchte, dass du weißt, dass das sicher ist. Und **du, die du dieses Band hörst,** hättest heute vielleicht gedacht, ich wollte das über mich selbst sagen, weil ich diese Botschaft trage.

Ich habe damit nicht mehr zu tun als nichts, nicht mehr als nur eine Stimme. Und meine Stimme, selbst gegen mein besseres Wissen... Ich wollte Fallensteller werden. Aber **es ist der Wille meines Vaters, den ich erkläre und entschlossen zu tun.**

Ich war nicht derjenige, der unten am Fluss erschien; **Ich stand nur da, als Er erschien. Ich bin nicht derjenige, der diese Dinge vollzieht und diese Dinge vorhersagt, die so perfekt passieren, wie sie sind;**

Ich bin der Einzige, der in der Nähe ist (bemerken Sie in der Nähe), **wenn Er es tut. Ich war nur eine Stimme, mit der Er es sagte. Es war nicht das, was ich kannte; es war das, woran ich mich einfach hingegeben hatte, durch das Er sprach. Ich bin es nicht.**

Es war nicht der siebte Engel, oh nein; **es war eine Manifestation des Menschensohns.** Es war nicht der Engel, seine Botschaft; es war das Geheimnis, das Gott entfaltete. **Es ist kein Mann; es ist Gott.** Der Engel war nicht der Menschen Sohn;

*er war ein Bote des Menschensohns. **Der Menschensohn ist Christus. Er ist Derjenige, von dem du dich ernährst. Du ernährst dich nicht von einem Mann. Ein Mann, seine Worte werden scheitern, aber du nährst dich vom unfehlbaren Leibwort des Menschensohnes.***

Seht ihr, deshalb könnte GROK, der Supercomputer, sagen: "Nun, es scheint mir durch meine Analyse so, dass die meisten Menschen in dieser Botschaft Vertrauen in William Branham haben. Aber sie glauben nicht an das, woran William Branham glaubte, die Feuersäule, die herabfiel. Das ist eine Anklage. Und ich finde, das ist ziemlich, ziemlich kraftvoll.

Wenn du nicht vollständig von jedem Wort genährt hast, um dir selbst Kraft zu geben, über all diese Konfessionen und Dinge der Welt zu fliegen, whilst du es jetzt tun, während wir beten?

Für mich ist William Branham so sehr in **Kolosser 3** eingetreten, dass er zu **Kolosser 3** wurde.

Kolosser 3:1 *Wenn ihr dann mit Christus auferstanden seid*, (es ist euch unmöglich, es allein zu tun, ihr müsst mit Ihm auferstehen, denn es ist Er, der in euch durch die neue Geburt auferstanden ist.)

Apostel Paulus sagte: *"Ich bin mit Christus gekreuzigt; dennoch lebe ich; doch es bin nicht ich* (es ist nicht Paulus), *sondern Christus, der in mir lebt: und das Leben, das ich jetzt in diesem Fleisch lebe, lebe ich durch die Offenbarung des Sohnes Gottes, der mich geliebt und sich für mich gegeben hat.*

Seht ihr, Jesus, wir leben durch Seine Offenbarung. Seine Offenbarung war: Ich bin ein Sohn Gottes. Ich bin der Sohn Gottes. Hast du dieselbe Offenbarung, dass du ein Sohn Gottes bist?

Um den Druck abzubauen 62-0513E P:52 sagte Bruder Branham: *Wie viele Christen hier lieben die Welt noch? Wenn du das tust, bist du kein Christ.* (Wow, das ist eine Anklage.) *Du bist Bekenner des Christentums und kein Besitzer. Denn wenn ein Mensch einmal von Christus schmeckt, ist er für die Dinge der Welt tot und hat keineswegs das Bedürfnis, dorthin zurückzukehren. Was macht es?*

"Das Leben", sagte Paulus, "das ich einst lebte, lebe ich nicht mehr. Doch ich lebe; nicht ich, sondern Christus in mir." Warum? Er hat ihn von diesem niedrigen Niveau weltlicher Sünde

zu einem Ort erhoben, an dem wir selbst zurückblicken und sehen können, woher wir gekommen sind. (Herrlichkeit),

Schau zurück und sieh, wo wir einst lebten. Jetzt leben wir anders. Was ist das? Es ist die Gewissheit, dass wir tot sind und unser Leben durch Gott in Christus verborgen ist, vom Heiligen Geist versiegelt und über diese Dinge erhoben sind.

Dann sind wir lebendig mit denselben Beweisen, mit denen Er zurückkam, um es uns zu beweisen.

Mit anderen Worten, wir sind nur heute Morgen hier. Wir verfolgen heute Morgen dieses Wort, [via den internet] weil Christus in uns lebt. Und wir ernähren uns von derselben Kraft, die uns nach Hause bringen wird, denn Rebecca hat dasselbe Kamel wasser gegeben, das es sie Zuhause getragen hat, zu Isaac.

Aus " **Warum sind die Menschen so herumgeworfen** " 56-0101 P:56 sagte Paulus: "Für mich ist Leben Christus, und sterben ist Gewinn. Nicht ich, der noch lebt, sondern Christus, der in mir lebt." Christus, der in der individuellen Seele lebt, hat sich hingegeben.

Christus spricht durch die Lippen, denkt durch den Sinn, sieht mit dem Auge, handelt durch das Temperament. Halleluja. Dann sind die Dinge der Welt verschwunden.

Kannst du also sagen, dass alles, was du siehst, auch Christus sieht? Und wenn es Dinge gibt, die pervers sind, wendest du dann den Blick ab? Denk daran: **Turn your eyes on Who?** "Auf Wem sollst du deinen Blick richten? Auf Jesus. Auf Christus."

Wie kann es nicht immer süß und angenehm sein? **Christus hat die Kontrolle.** Amen. Seht ihr es? Das ist es. Es ist Christus in dir:..."

Darum, wenn wir zu **Kolosser 3:1** zurückkommen: **Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist,** (nur die, die wiedergeboren werden, werden das suchen, was von oben ist), **wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.**

2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist;

3 Denn ihr seid tot, (und ihr könnt nicht wiedergeboren werden, es sei denn, ihr seid den ersten Tod für euch selbst gestorben) **und euer Leben ist mit Christus verborgen** (mit Christus – **die Salbung** verbirgt euer Leben. Wo?) **in Gott.** (und Er ist das Wort, sodass die Salbung unser Leben verbirgt, indem sie das Wort lebt).

4 Wenn Christus (wenn der Salber), **der unser Leben ist, erscheint**, (Beachte, dass er sagt, Christus ist unser Leben, sodass wir kein anderes Leben haben als Seines, das in uns lebt. Das steht da. Wenn Christus, der unser Leben ist, Brian, tot ist. Alles klar.

Und wann Er erscheint, wann Er phaneroo oder sich in Seinem wahren Wesen manifestiert) **Dann werdet ihr auch erscheinen** (dann werdet ihr euch auch in eurem wahren Wesen manifestieren) **mit Ihm in der Herrlichkeit**.

Warum? Denn Er ist dein Leben.

Mit Ihm in Herrlichkeit, in Doxa, mit Ihm in denselben Werten. (Haben Sie die Werte Christi? Ich hoffe es.) in denselben Meinungen, (Hast du die Meinungen Christi? Nun, ich glaube schon,) und in denselben Urteilen (im selben Wort.) Wenn Sein Leben Sich dann durch unsere Gefäße ausdrückt, sagt er:

5 Demütigt daher eure Mitglieder (mit anderen Worten, tötet daher das "Selbst"), **die an die Erde gebunden sind**; Denken Sie daran und vergessen Sie niemals, dass Jesus das Muster für jeden Sohn Gottes ist.

Seelen im Gefängnis jetzt 63-1110M P:18 Als er sagte: "**Wir sind tot**", sagt uns die Schrift deutlich, dass **wir tot sind und unser Leben durch Christus in Gott verborgen ist, der dort vom Heiligen Geist versiegelt ist**.

Es war nicht so, dass dein Körper gestorben ist. Es war nicht dein Geist, der gestorben ist. Es war die Natur deines Geistes, der gestorben ist. Seht ihr? Die Natur, die die Seele ist. Die Natur deiner Seele ist Gott, wenn du wiedergeboren wirst. Wenn nicht, dann ist es (die Natur) der Welt.

Investments 63-0126 P:84 Jesus Christus war das ausgesprochene Bild Gottes. Er war das, was Gott durch Seine Kraft projizierte: **ein Körper, der Sohn genannt wurde**, weil Er ein Mann war und Er von Gott kam,

Und **Er war so sehr Gott verpflichtet, bis Er es nicht mehr für Raub hielt, dass Er und Gott dieselbe Person sind**. Und das waren sie, denn Gott war das Wort, und Er war das Wort. Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott.

Und deshalb, wenn Gott... Jetzt möchte ich kurz innehalten und erklären, dass als Gott zum allerersten Mal am Anfang sprach, der Logos aus Ihm herauskam. Jesus war in Ihm als Logos in Gottes Denken, in Gottes Sinn. Der Logos brachte Seinen Sohn hervor.

Und **Er war so sehr Gott verpflichtet, bis Er es nicht mehr für Raub hielt, dass Er und Gott dieselbe Person sind.** Und das waren sie, denn Gott war das Wort, und Er war das Wort. Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott.

Und **dort konnte Gott Sein Wort ohne jegliche Unterbrechung annehmen. Er tat ständig das, was der Vater wollte.**

Tust du stets das, was der Vater will?

Und dort konnte das Wort durch Ihn wirken, bis...? ... Er und Vater waren Eins. Das ist, was...

Und dann nahm Er dieses vollkommene Leben und all unsere Sünden, legte es auf dieses vollkommene Leben, und Er starb, damit wir Abtrünnigen **an uns selbst sterben** und **von oben geboren werden** konnten, und **Sein Wort durch uns die Werke Gottes wirken konnte.**

Shalom 64-011 7 Bruder Branham sagte: *Jesus. "Kein Mensch hat Gott je gesehen, sondern der Eingeborene des Vaters hat Ihn verkündet."* (Das hat Jesus gesagt.) *Seht ihr? Mit anderen Worten: Gott wurde identifiziert.*

Die Person Gottes wurde im Leib, dem Herrn Jesus Christus, identifiziert, also war Er das ausgesprochene Bild Gottes. Oder, **Gott drückt Sich Selbst durch ein Bild aus,** seht ihr, durch ein Bild, Mann.

Gott hat Sich Selbst uns gegenüber gezeigt, und Er war Gott. Nicht in der dritten oder zweiten Person; Er war die Person, Gott. Er war Gott Selbst, identifizierte Sich Selbst, damit wir Ihn spüren konnten.

Wie ich mit Moses war 51-0503E 15 sagte Bruder Branham, *Jesus von Nazareth... Ich glaube, dass der Vater in Ihm war, dass all die großen Dinge, die dem Vater gehörten, Seinem Sohn gegeben wurden, all die großen Segnungen und Gaben;*

denn Er war nur das geäußerte Abbild des Vaters. Und in Ihm wohnte all der Reichtum Gottes, der hier in Ihm wohnte und nach oben blickte. Und ich... Er sagte: *"Ich und Mein Vater sind Eins. Mein Vater wohnt in Mir."* So wie Jehova... Genau das, was Jehova war, war Jesus. Er war das Ausdruck von Ihm. **Er war hier draußen gottgeformt, und alle Kräfte Gottes formten sich zu einem menschlichen Leib und legten ihn in einen Menschenleib.**

Er sagte: "Ich bin es nicht, der alles tut; es ist Mein Vater, der in Mir wohnt; Er macht alles."

Und Gott wurde nicht nur im Leib Seines erstgeborenen Sohnes identifiziert, sondern in dieser Stunde wurde Er in einem anderen Sohn, William Branham, identifiziert, und Gott wurde so durch seinen Leib ausgedrückt, dass viele dachten, er sei Gott, der sich im Fleisch manifestiert.

Und er war es, er war so eins mit Gott, dass manche es für keinen Raub hielten, dass er dieselbe Person wie Gott war.

Und genau das will Gott in deinem Körper und auch in meinem tun. Deshalb können wir unsere Körperveränderung nicht empfangen, bis wir zuerst den Geist unseres Vaters in uns haben.

Hört Ihr Ihn, 56-1215 P:39 Bruder Branham sagte: *Im Alten Testament kam der Tag, an dem dieser Vater seinen Sohn als Zeugen in die Öffentlichkeit brachte, ihm ein Gewand anzog und ihn auf einen großen Ort stellte, wo die ganze Stadt ihn sehen konnte.*

*Und sie hatten das Adoptionsgesetz. Dieser Vater seines eigenen Sohnes, der in seiner eigenen Familie geboren worden war, nun volljährig war und ein würdiges Kind war, adoptierte oder **setzte seinen eigenen Sohn in die Position.***

*Jeder Bibelleser weiß das: die Platzierung eines Sohnes. Nach dieser Zeremonie hatte dieser Sohn ein Recht, sein Name war auf dem Scheck genauso gut wie der seines Vaters. **Dort sollte die Kirche heute stehen.***

*"Die Dinge, die Ich tue, sollen auch ihr tun; mehr als das wird ihr tun, denn Ich gehe zu **Meinem Vater.**" **Dort sollte die Kirche heute sein,** aber sie ist es nicht. Und warum?*

Wegen kleinlicher Gleichgültigkeit und Eifersucht, genau wie zu Zeiten Josefs und Paulus. Wegen kleiner Differenzen Sie haben Paulus und sein Vorgehen nicht unterstützt. Schande über sie (die Kirche)!

Hört Ihr Ihn 58-0301E P:48 Nun, der Sohn, der sein Sohn war... **Mit anderen Worten: Er adoptierte ihn, damit platzierte er seinen Sohn positionell ein.**

*Wie hat er das gemacht? Dann war der Name dieses Sohnes auf dem Scheck genauso gut wie der des Vaters, weil **er in Position war.** Der Vater hatte sich bestätigt, hatte diesen Sohn in Position gebracht. Und ich hoffe, du bekommst das.*

*Und dann war dieser Sohn ein Erbe dessen, was der Vater hatte. Und wir sind, was Gott hat, **wir sind Miterben mit Christus, wenn wir Söhne Gottes sind, positionell im Reich und unsere Plätze einnehmen.***

*Nun, Gott hat viele Orte, **an denen Er dich platzieren könnte. Einige sind Aposteln, andere Propheten, Lehrern, Evangelisten, Pastoren und so weiter. Gott stellt diesen Sohn positioniert.***

*In **Johannes 17:11** Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit **sie eins seien, gleichwie wir!***

Und wie kann es sein, dass wir Eins sein können, sogar, was bedeutet, wie Jesus und Sein Vater Eins waren?

Jesus sprach: **Johannes 17:14: Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.**

Mit anderen Worten, alle Kirchen sagen: "Nun, wir haben das Wort, wir glauben das Wort, plus, plus." Mit anderen Worten: unsere eigenen Doktrinen, unser eigenes Glaubensbekenntnis, aber wir haben das Wort bekommen. Gott sagt: Das reicht nicht. Er sagte, ich habe keinen Hybrid-Sohn. Ich habe einen Sohn oder eine Tochter, die kein Hybrid ist.

Jesus sagt uns, dass wir eins mit Gott werden durch dasselbe Wort, wie Er Eins mit Gott wurde.

Johannes 17:20 *Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden,*

21 *Auf dass **sie alle Eins seien, gleichwie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass Du Mich gesandt hast.***

Mit anderen Worten: Du, Vater, bist das Wort, und Ich bin die Manifestation dieses Wortes.

Also, Vater, dass sie in Dir im Wort sein mögen, wie Ich im Wort bin, und dass sie im Wort sichtbar sein mögen, denn Ich bin das manifestierte Wort.

22 *Und **habe die Herrlichkeit** (Die Doxa, die Meinungen, die Werte und die Urteile.) **die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind.***

Daher ist sehr offensichtlich, dass wir Eins sind, indem wir dasselbe Wort empfangen, das uns in dieselbe Herrlichkeit oder denselben Sinn wie der Vater führt.

So sagt er: **Und habe die Herrlichkeit** (die Doxa, dieselbe Meinung, dieselben Werte, dieselben Gerichte), **die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind.**

Wenn die Botschaft an euch also lautet: Gott hat einen Propheten gesandt. Du bist nicht anders als die 2 Millionen Menschen, die Moses unter der Feuersäule folgten, die in den Wolken getauft wurden und nicht hineingingen. Oder bist du erfüllt von Gottes Doxa, der wahren Botschaft Gottes, das Doktrin, die der Prophet brachte, dem Leben, das der Prophet lehrte?

Bist du so erfüllt von den Werten, dem Leben, das Doktrin, den Meinungen und Urteilen Gottes, dass du eins werden wirst, so wie Jesus selbst eins war?

Von **"Hört Ihr Ihn" 62-0711 P:69** *Bist du wiedergeboren? Kennst du Christus als deinen Erlöser? Ist Er in dir eine reale Realität geworden? Leben Sie in Christus? Lebt Christus in dir?*

"An diesem Tag wirst du wissen, dass Ich im Vater bin, der Vater in Mir, du – und ich in dir." Das wars. Gott, der unter Seinem Volk lebt, das ist der Weg.

Königin von Saba 60-0710 P:69 *Das hat Jesus gesagt. Das verleiht der Kirche das Zeichen der Unterscheidung, die Zeichen und Wunder des auferstandenen lebenden Christus, der in der Kirche lebt. Sie wollen es heute nicht.*

Von Anfang an, war es nicht so. 61-0411 P:36 sagte Bruder Branham, *das Heil kommt weder durch Konfession noch durch Bildung. Sie entsteht durch die Erfahrung, wiedergeboren zu werden mit dem Geist Gottes, während der Geist Christi in deinem Leib lebt. Nun, das ist wahr.*

Zacchaeus der Geschäftsmann 63-0121 P:46 *Wenn ein Mann Christus in dir leben sieht, wird er dürstend sein, wie du zu sein. Es wird ihn Jesus in dir sehen lassen, ihn Gott sehen lassen.*

Und mein Begehrt und meine Hoffnung ist, dass jeder von euch, der heute diese Stimme hört, dass die Menschen auf euer Leben blicken und Christus sehen und diesen Christus wollen, der in eurem Leben ist.

Lasst uns das Haupt zum Gebet senken.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, für Dein Wort. Wir wissen, dass es draußen kühl ist, aber hier drin ist es nicht kühl. Und so, Herr, beten wir einfach, dass du bei uns bist und uns immer führst, bis bald Herr, wir werden in einer Auferstehungszeit, einer Auferstehungssaison, hervortreten, und wir, die wir leben, werden gemeinsam mit denen zusammenkommen, die vor uns gegangen sind.

Vater, wir suchen nach jenem Tag, an dem wir nicht nur Dein Leben manifestieren, sondern auch das manifestierte Wort direkt vor uns sehen, und wir sehen die Toten, die von den Toten auferstanden, und wir sehen sie genauso manifestiert, wie wir manifestieren. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Amen.